Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Item bedarff ein meiger discheln wagenwidt / echssen / arm oder
anders zu sime gebruch mag er unerlaubt in dem walde
hauwen und uffüren uff andrem houltz oder sust doch also das
es sichtlich geladen werde und im waldes recht geschee und das gross
ende hinden uff den wagen gekert sige / daz es uff dem seille lige

Item der walt sol haben drige geschworen förste / Einner von kirch
nemmet man ein hoffs förster / einnen zu boderswile oder zu huningen
der ander zu samde / do sol ein ieder zu der wuchen drig tag inn
den walt gon / wan kein ecker ist / besehen ob iemans dar inne schaden
dut und wan ecker ist sol er ieder allen tag dar in gon

Item es sol ein ieder meiger der ein geschleifften pflug füert dem
förster der in sime heimburgthum gesessen ist iars einnen sester
kornns geben und die von wonschsle gebent kerniken

Item die förster sollent umb sannt martins tag ungeferlich dem
die laube houltz feile biette wellicher do an die meige die laube haben
wil / der mag dem förster vor sannt iohanns tag zu sungichten
zwen pfenig geben / dett er daz zu der zit nit so sol er dar nach mit
dem förster überkomen umb einen schillig pfennig

Item wellicher sin laube von den förstern nit kaufft vindet dann
ein förster in / ehenneset der strassen zu dem walde hien zu ein welle
houltz trawen mee oder mynder / dar under eichen houltz ist
den selben mügent die förster rüegen für siben schillnig pfenig
gehörent inen zu /

Item wellicher im walde unerlaubt under den eichen und lorch
baumen meget der verbricht dreizehen untz d[enarius] und
wellicher wiltfang unerlaubet uff dilbett der verbricht siben
schillnig pfennig

Item leichelzhurster kirspel gibt ein tagner ein hun oder drig pfenig
desglichen im sannder kirspel ouch gefelt uff sannt martins tag